



Performing Science²

Das Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der Justus-Liebig-Universität (JLU) Gießen lobt im **Internationalen Jahr der Chemie** 2011 zum zweiten Mal den

Gießener Preis für wissenschaftliche Präsentation & Lecture Performance

aus. Eingedenk der Geschichte der Justus-Liebig-Universität wird sich Performing Science im Jahr 2011, dem **Internationalen Jahr der Chemie**, mit neuen Formen des Experimentalvortrags beschäftigen. Die Federführung liegt bei: Prof. Heiner Goebbels, Prof. Dr. Henning Lobin, Dr. Sibylle Peters, Sabine Heymann, M.A.

Die Idee:

Die Geschichte der Wissenspräsentation ist von der Spannung zwischen wissenschaftlicher Kommunikation und öffentlichem Spektakel geprägt. Mit dem Experimentalvortrag verbindet sich die Erkenntnis, dass die Präsentation von Wissen auf die Forschung zurückwirkt: Obwohl Experimentalvorträge zunächst als nicht-wissenschaftlich verurteilt wurden, spielten sie schließlich eine wichtige Rolle in der Entwicklung der modernen Experimentalwissenschaften.

Heute wandeln sich die Formen, in denen Wissen öffentlich präsentiert wird, erneut: Durch den Einsatz neuer Medien ordnen sich die Beziehungen von Sagen und Zeigen, Präsentator und Publikum, Aktion und Evidenz neu. Mit der Lecture Performance ist ein neues Format zwischen Kunst und Wissenschaft entstanden. Filmisch dokumentiert und ins Web gestellt treten wissenschaftliche Präsentationen heute mehr denn je als Performances in Erscheinung. Zugleich verändert sich das Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft. Auf dem Weg zu ‚Science 2.0‘ sehen sich die Wissenschaften heute der Aufgabe gegenüber, die Gesellschaft stärker als bisher in Forschungsprozesse mit einzubeziehen. Vermittlung wird zum entscheidenden Thema.

Performing Science 2011 fragt vor diesem Hintergrund: Was macht heute experimentelle Wissenspräsentationen aus? Wie verbinden sich experimentelle Darstellungsformen mit der Präsentation gesellschaftlich relevanter Forschung?

Der Wettbewerb:

Performing Science würdigt innovative Formen der Wissenspräsentation aller Fachgebiete. Wissenschaftliche Vortragskunst ist ebenso gefragt wie forschungsorientierte Lecture Performance oder virtuoser Medieneinsatz. Gefragt ist nicht nur nach dem traditionellen Experimentalvortrag, sondern vor allem nach:

- wissenschaftlichen und künstlerischen Präsentationen, die Forschungsprozesse vor Augen führen
- Präsentationen, die mit neuen experimentellen Verfahren, etwa mit Simulationen, arbeiten
- Präsentationen, in denen Inhalt und Form in ein experimentelles Verhältnis eintreten, das es dem Publikum erlaubt, an der präsentierten Forschung in actu teilzuhaben

- Präsentationen, die sich experimentell und künstlerisch mit Medien und traditionellen Formen der Wissenspräsentation auseinandersetzen

Dotierung:

Der **Performing Science-Preis 2011** ist mit jeweils 5000 € für den 1. Preis, mit 3000 € für den 2. Preis und mit 1500 € für den 3. Preis dotiert.

Modalitäten:

Bewerbungen mit

- Video-Aufzeichnung (DVD) einer Kurzpräsentation oder Lecture Performance, jedoch nicht notwendig der im Wettbewerb zu präsentierenden Präsentation bzw. Lecture Performance
- ergänzenden Materialien (Vortragsmanuskript, Konzept, Erläuterungen, Folien etc.)
- Angaben zur Person und Kurzübersicht über wissenschaftliche oder künstlerische Ausrichtung (siehe „Bewerbungsbogen“)

können unter dem Stichwort „Performing Science“ beim

Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI)

Justus-Liebig-Universität Gießen
Ludwigstr. 34
35390 Gießen

eingereicht werden.

Bewerbungsschluss:

31.05.2011

Verfahren:

Die zehn Kandidat/innen für die Endausscheidung werden nach Eingang der Bewerbungen von der Leitung des Performing Science-Preises als Vor-Jury ausgewählt und zur öffentlichen Endrunde am 17.09.2011 nach Gießen eingeladen. Bei der Endrunde sollen die Kandidat/innen eine nicht länger als 20minütige Präsentation oder Lecture Performance vorführen. Zur Vermeidung langwieriger Umbauten muss das räumlich-performative Format den örtlichen Bedingungen der Ausscheidung angepasst werden – einen Raumplan mit Angaben zur Technik-Ausstattung erhalten alle Teilnehmer/innen rechtzeitig zugeschickt. Die Endrunde inklusive der Jury-Diskussionen findet öffentlich statt. Am Abend des 17.09.2011 werden in einer feierlichen Zeremonie die Preise vergeben.

Es gelten die auf der Homepage des ZMI veröffentlichten Richtlinien zur Vergabe des Performing Science-Preises 2011.